

Umfrage zur "Fridays-For-Future"-Demonstration

Am 20. September 2019 war der weltweite Klima-Aktionstag, an dem es auch eine große Demonstration in der Stadt Kleve gab. Der Sozialwissenschaften Zusatzkurs der Q2 des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums führte zu diesem Anlass eine Umfrage durch. Diese erfolgte nach der Demonstration auf dem Parkplatz der Ludwig-Jahn-Straße in Form eines Fragebogens.¹ Die Auswertung erfolgte mit einer Tabellenkalkulation zur Erstellung der im Weiteren folgenden Diagramme.

Dabei wurde eine nicht repräsentative Personengruppe von 172 Menschen befragt, wovon 113 Befragte weiblich und 59 männlich waren. Das Alter der befragten Personen variierte zwischen 8 und 80 Jahren. Ein Großteil der Befragten sind Schüler (43%) und Studenten (20%) gewesen, so dass mehr als die Hälfte der Befragten unter 20 Jahren war. Knapp 80% aller Befragten sind wohnhaft in Kleve oder Umgebung.

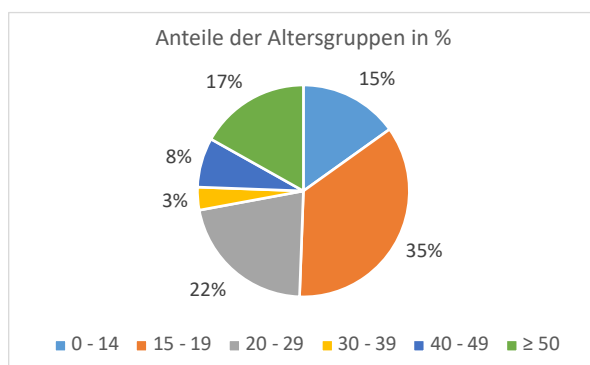


Abbildung 1: Altersgruppen (alle Angaben in %)

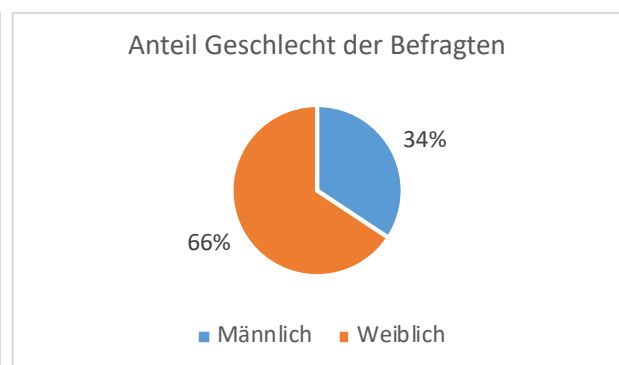


Abbildung 2: Geschlechterverhältnis (alle Angaben in %)

Von den befragten Personen gaben 136 Personen an, an der Demonstration teilgenommen zu haben. Insgesamt 155 befragte Personen haben zudem schon an früheren Demonstrationen teilgenommen, wovon 55 andere Demonstrationen als die Fridays-For-Future-Demonstration angaben. Die Aussage „Ich bin allgemein ein politisch interessierter Mensch.“ beantworteten knapp 70% der Befragten mit „stimme voll zu“ oder „stimme zu“. Aufgeteilt nach Altersgruppen geben z.B. alle Befragten

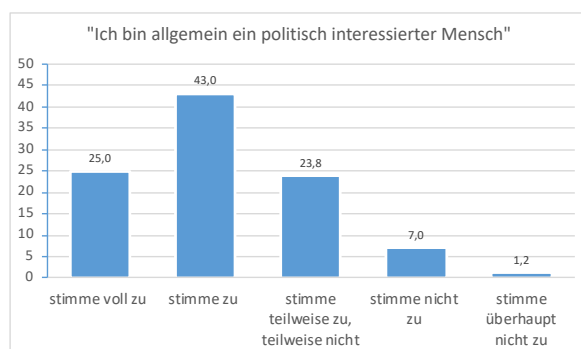


Abbildung 3: Politisches Interesse (alle Angaben in %)

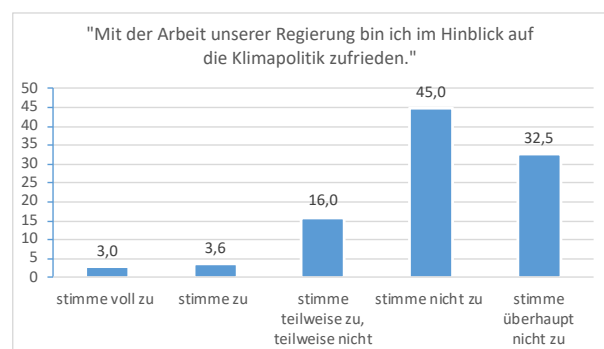


Abbildung 4: Zufriedenheit Klimapolitik (Angaben in %)

¹ Der Fragebogen ist über die Homepage des Freiherr-vom-Stein-Gymnasium abrufbar unter www.stein.kleve.de/. Dort finden Sie auch weitere Daten und Tabellen, wie z.B. die Aufschlüsselung nach Altersgruppen.

unter 20 Jahren ebenfalls mit über 60% an, dass sie politisch interessiert sind.

Allerdings sind nur 7% der befragten Personen mit der Arbeit der Regierung im Hinblick auf die Klimapolitik voll zufrieden oder zufrieden und über 77% unzufrieden. Dies zeigt sich auch bei der Aussage „Bei der Lösung von Umweltproblemen können wir uns allgemein auf Regierungen verlassen.“, die nur von knapp 2% der Befragten eine Zustimmung bekommen hat und von knapp 80% der Befragten abgelehnt wurde.

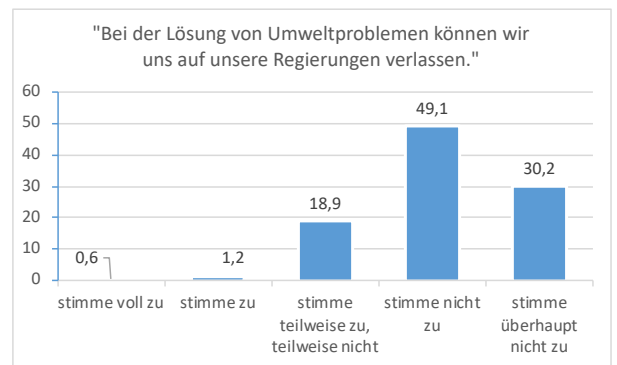


Abbildung 5: Lösung durch Regierungen (alle Angaben in %)

Angesprochen auf individuelle Aspekte zum Lebensstil, gaben mehr als 90% der Befragten an, dass „die Menschen ihren individuellen Lebensstil ändern müssen, um den Klimawandel zu stoppen.“

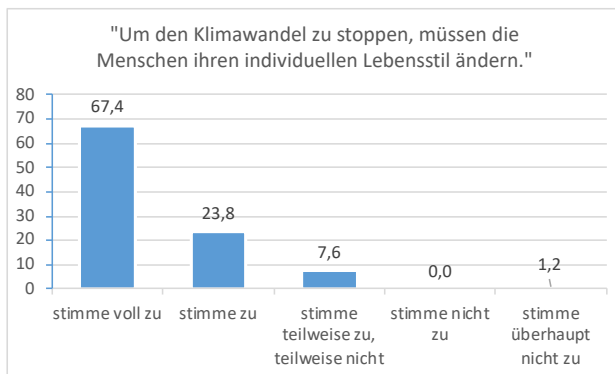


Abbildung 6: Stopp des Klimawandels (alle Angaben in %)

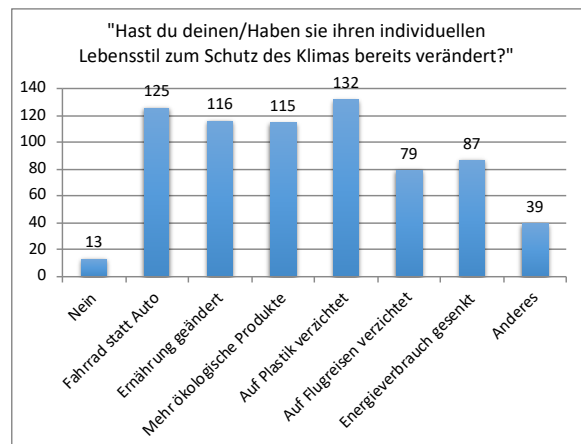


Abbildung 7: Veränderung des eigenen Lebensstils (alle Angaben in absoluten Zahlen, Mehrfachnennungen möglich)

Dass viele Teilnehmer der Umfrage zu einer Veränderung des eigenen individuellen Lebensstils bereit sind, zeigt sich in Abbildung 7. Nur dreizehn Befragte gaben an, dass sie keine Veränderung des eigenen Lebensstils vorgenommen haben. Dagegen verzichtet beispielsweise eine große Anzahl der Befragten auf Autofahrten (125) und Plastik (132), achtet auf ökologische Produkte (115) oder hat eine Veränderung in der Ernährung vorgenommen (116).

Zum Stellenwert von Klimapolitik unterstützen über 70% der Befragten die Aussage, dass „dem Umweltschutz Vorrang eingeräumt werden sollte, auch wenn es dabei zu individuellen Einschnitten kommen kann oder das Wirtschaftswachstum geringer ausfällt“.

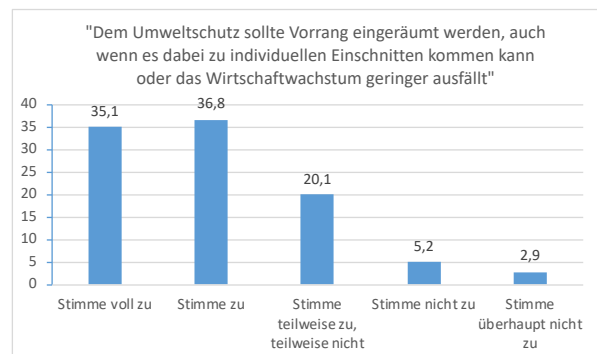


Abbildung 8: Stellenwert von Umweltschutz (alle Angaben in %)

Die Gefühlslage über den Klimawandel reicht dabei von wütend (75) über ängstlich (59) bis machtlos (27), wobei fast alle befragten Personen angaben, besorgt zu sein (145). Trotzdem sind fast 50% der Befragten zuversichtlich, dass es zur Besserung der derzeitigen Situation des Klimas kommen kann.

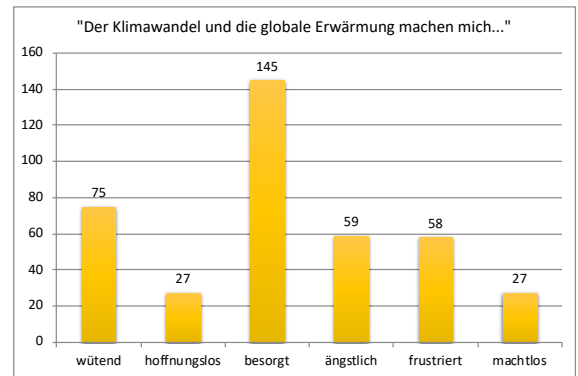


Abbildung 9: Gefühlslage zum Klimawandel (alle Angaben in absoluten Zahlen, Mehrfachnennungen möglich)

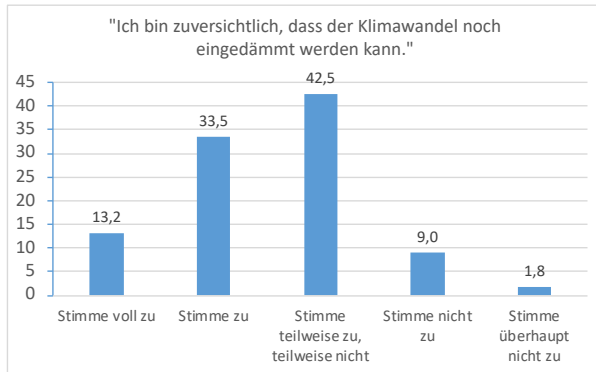


Abbildung 10: Eindämmung des Klimawandels (alle Angaben in %)

Viele der Teilnehmer der Umfrage bezweifeln, dass die Fridays-For-Future-Bewegung ohne das Schulschwänzen die gleiche Aufmerksamkeit bekommen hätte und schauen positiv darauf, dass die „Demonstration dazu beiträgt, das Klimaschutzziele ein-

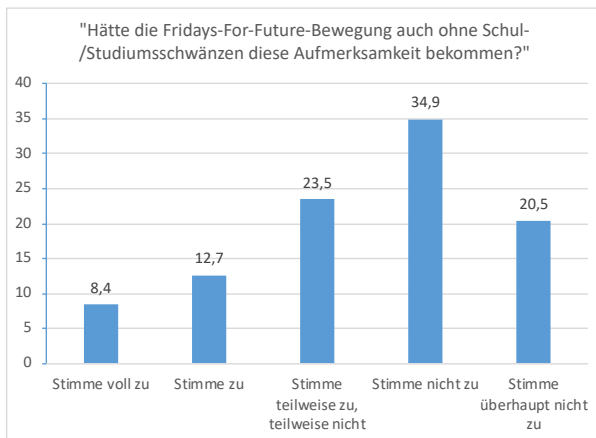


Abbildung 11: Aufmerksamkeit Demonstration (alle Angaben in %)

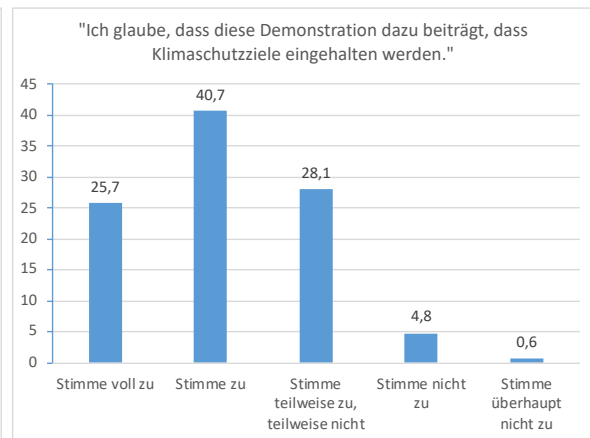


Abbildung 12: Beitrag der Demonstration zum Klimaschutz (alle Angaben in %)

gehalten werden.“ Ein weiterer Aspekt ist dabei, dass über 68% der befragten Personen angaben, dass sie „sich durch die Fridays-For-Future-Demonstrationen mit dem Thema Umweltschutz intensiver beschäftigt“ haben.

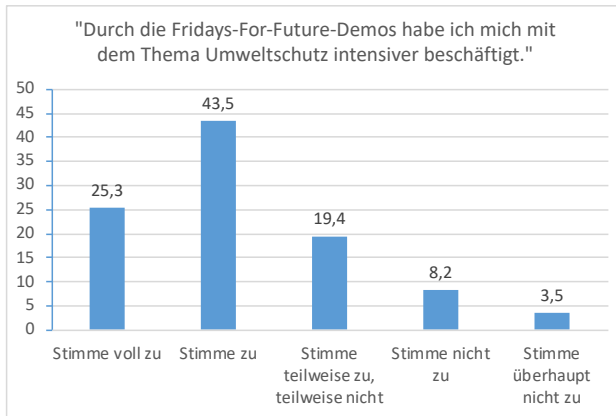


Abbildung 13: Beschäftigung mit dem Thema Umweltschutz durch die FFF-Demos (alle Angaben in %)

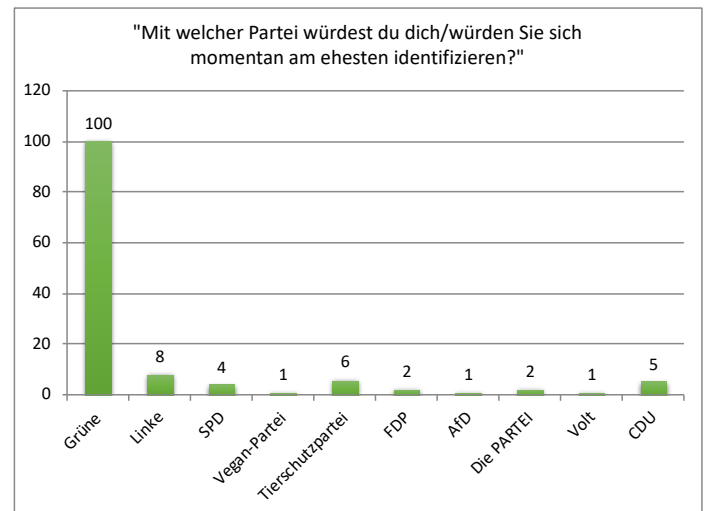


Abbildung 14: Identifikation mit Partei (alle Angaben in absoluten Zahlen, teilweise Mehrfachnennungen)

Zum Abschluss der Umfrage wurden die Befragten mit der Frage konfrontiert, „mit welcher Partei sie sich momentan am ehesten identifizieren würden“. Mit 100 Nennungen liegen die Grünen weit vorne, gefolgt von der Linke mit 8, der CDU mit 5 und der SPD mit 4 Nennungen.